

## Niederschrift

über die 4. öffentliche Sitzung des Sonderausschusses Gemeinschaftsschule am Donnerstag, dem 17. Juni 2010, 18.30 Uhr, im Ratssaal der Stadt Ratzeburg, Unter den Linden 1, Ratzeburg.

### Anwesende stimmberechtigte Mitglieder:

Hr. Ratsherr **Hagenkötter** als Vorsitzender  
Fr. Bürgermeisterin **Füllner**  
Hr. Bürgermeister **Dohrendorff**  
Hr. Bürgermeister **Fischer**  
Hr. Bürgermeister **Pagel**  
Hr. Bürgermeister **Rollinger**  
Hr. Bürgermeister **Salzsäuler**  
Hr. Bürgermeister und Schulverbandsvorsteher **Voß**  
Fr. Ratsherrin **Dr. Schmid**  
Hr. Ratsherr **Bahlinger**  
Hr. Ratsherr **Koch**  
Hr. Ratsherr **Kuehn**  
Hr. Ratsherr **Clasen**

### Anwesende beratende Mitglieder:

#### Schulleiter

Hr. Rektor **Asmuß** bis 19.55 Uhr  
Hr. Rektor **Nitz** bis 19.55 Uhr  
Hr. Rektor **Vogt** bis 19.55 Uhr

#### Schulelternbeiratsvorsitzende

Fr. Uta **Joachim**  
Hr. Rolf **Lüdemann**

#### Es fehlt

Hr. Dirk **Pieper**

#### Schülervertreterin / Schülervertreter:

keine Vertretung

### Von der Verwaltung anwesend:

Hr. **Fischer** (Koordinator OGS)  
Hr. **Feige** (Amt Lauenburgische Seen)  
Hr. **Werner**  
Hr. **Jakubczak**  
Fr. **Jessen** -zugleich als Protokollführerin-

### Ferner

Fr. Ratsherrin **Jabs**

**SOA GemS TOP 1 - 17.06.2010**  
**Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Der Vorsitzende eröffnet um 18.30 Uhr die Sitzung, stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest und begrüßt alle Anwesenden.

Auf Anfrage des Vorsitzenden besteht Einvernehmen, die Tagesordnung wie folgt abzuhandeln:

**TOP 2** Niederschrift über die Sitzung am 16.03.2010

**TOP 3** Bericht des Schulverbandsvorstehers und der Schulverbandsverwaltung

**TOP 4** Realisierung Schulkomplex Gemeinschaftsschule Ratzeburg  
hier: Finanzierung

**TOP 5** Anfragen und Mitteilungen

**SOA GemS TOP 2 - 17.06.2010**  
**Niederschrift über die Sitzung am 16.03.2010**

Auf Befragen des Vorsitzenden werden keine Einwände erhoben; Änderungen und/oder Ergänzungen werden nicht gewünscht.

Somit gilt die Niederschrift über die Sitzung vom 16.03.2010 als genehmigt.

**SOA GemS TOP 3 - 17.06.2010**  
**Bericht des Schulverbandsvorstehers und der Schulverbandsverwaltung**

Der Schulverbandsvorsteher berichtet, dass seitens der Verwaltung beim Bildungsministerium schriftlich angefragt wurde, ob die seinerzeit vom Land erhaltenen Fördermittel teilweise erstattet werden müssen, wenn der Gebäudekomplex Gemeinschaftsschule, Seminarweg 1 nicht mehr schulisch genutzt werde. Das Schreiben ist der Niederschrift als Anlage beigefügt. Eine Entscheidung des Ministeriums steht noch aus.

**SOA GemS TOP 4 - 17.06.2010**  
**Realisierung Schulkomplex Gemeinschaftsschule Ratzeburg**  
**hier: Finanzierung**

Einleitend stellt der Vorsitzende folgenden Ablaufplan für die seiner Ansicht nach zu erörternden Punkte zur Finanzierung des Neubaus vor:

1. Feststellung der Investitionssumme

- a. Zusatzkosten Förderschule (Verwaltungsvorlage: 420.000,- €)
- b. Zusatzkosten Projektsteuerer (Verwaltungsvorlage: 220.000,- €)

2. Feststellung der Darlehenskosten (im Schnitt der nächsten 20 Jahre)

- a. Variante 25% Zusatzdarlehen auf 20 Jahre
- b. Variante 25% Zusatzdarlehen auf 30 Jahre

3. Feststellung der Finanzierungszusagen

- a. Zusage Stadt Ratzburg: 250.000,- € pro Jahr/20 Jahre
- b. Zusage Umlandgemeinden: 100.000,- € pro Jahr/20 Jahre

4. Zwischenergebnis A: Summe Unterdeckung5. Feststellung Einsparpotentiale

- a. Bauunterhaltung Insel: (Verwaltungsvorlage: 66.000,- €)
- b. Bewirtschaftungskosten: (Verwaltungsvorlage: 85.000,- €)
- c. Einsparung bei OGS: (Verwaltungsvorlage: 27.000,- €)
- d. Einsparung Hausmeister: (Vorschlag 1 Stelle: 27.500,- €)
- e. Einsparung Hausmeister: (Vorschlag 12 Stunden: 12.000,- €)

6. Zwischenergebnis B: Summe Einsparungen7. Endergebnis: Feststellung Finanzierbarkeit ja/neinZusatzkosten Pestalozzischule

Der Vorsitzende vertritt die Auffassung, dass zu den 9 Mio. Schulbaukosten keine Zusatzkosten anfallen dürften. Daher müssten der Pestalozzischule andere Schul- und Verwaltungsräume kostenneutral entweder in der St. Georgsberger Schule oder in dem Neubau des „Inselstandortes“ zur Verfügung gestellt werden. Durch Nichtnutzung des Altbaus würden Einsparungen in der Bewirtschaftung erfolgen. Herr Bürgermeister Voß macht darauf aufmerksam, dass bei Umzug der Pestalozzischule in den Neubau dennoch auch der Altbau genutzt werden müsse, da hier die Fachräume seien. Ferner fallen weiterhin Bewirtschaftungskosten für den Altbau an. Auch der Gebäudebestand an sich müsse weiterhin bewirtschaftet und gepflegt werden.

Auf die Frage, welche Variante für die Pestalozzischule die bessere Lösung wäre, spricht sich Herr Vogt für den Standort Insel aus. Das bisher durch die Schülerschaft Geschaffene wäre aufgrund der Lage und des Ambientes leichter neu zu gestalten.

In beiden Fällen jedoch, könne die FLEX-Klasse nicht fortgeführt werden. Herr Fischer äußert sein Bedauern, dass bei einem Umzug der Pestalozzischule auf die Insel die Zusammenarbeit mit der Offenen Ganztagschule entfalle. Bei Umzug der Pestalozzischule in die St. Georgsberger Schule ohne Sanierung des 4. Klassentraktes wären nicht ausreichend Räume vorhanden. Die Offene Ganztagschule benötige eigene Räume, wie Spiel- u. Bewegungszimmer und Ruhezimmer.

Herr Bürgermeister Voß verweist auf den Beschluss der Schulverbandsversammlung vom 01.06.10. Hiernach soll die Förderschule zum nächst möglichen Zeitpunkt in die Grundschule St. Georgsberg verlegt werden.

Herr Bürgermeister Fischer begrüßt die „Inselvariante“ für die Pestalozzischule. Trotz der auf alle schulverbandsangehörigen Gemeinden zukommenden finanziellen Belastung, müsse der Neubau Gemeinschaftsschule mit Priorität verfolgt werden. Die anderen Schulen müssten zunächst zurückstecken.

### Zusatzkosten Projektsteuerer

Nach Meinung des Vorsitzenden dürften keine Kosten für die Projektsteuerung anfallen, sondern diese Leistung müsse in dem „9-Mio.-Projekt“ enthalten sein. Herr Bürgermeister Voß macht darauf aufmerksam, dass die Auftragserteilung entsprechend formuliert werden müsse.

### Einrichtungskosten Fachräume und Mensa

Herr Bürgermeister Fischer erklärt, dass in der von den Umlandgemeinden vorgestellten „9 Mio.-Variante“ ein Betrag in Höhe von 100.000,-- € für Unvorhergesehenes berücksichtigt wurde. Frau Ratsherrin Dr. Schmid hält die Einrichtung einer Mensa nicht für vorrangig. Es könne das vorhandene Mobiliar der Offenen Ganztagschule genutzt und das Essen geliefert werden. Herr Werner macht darauf aufmerksam, dass eine nachträgliche Ausstattung dann erst nach Ablauf der Tilgungszeit in 20 Jahren finanziell möglich sei. Herr Bürgermeister Voß äußert, dass Fachräume und Mensa für den Neubau Gemeinschaftsschule unabdingbar seien. Die Kosten hierfür könnten durchaus 1 Mio. Euro betragen.

Es besteht Einvernehmen darüber, dass der Neubau Gemeinschaftsschule inklusive der Einrichtung Fachräume und Mensa Kosten in Höhe von 9 Mio. Euro nicht übersteigen darf. Die Einrichtung solle durch die Lehrerschaft genau definiert werden. Danach müsse der Architekt ein detailliertes Leistungsverzeichnis erstellen.

### Summe Unterdeckung/ Feststellung Einsparpotentiale/ Feststellung Finanzierungszusagen

Der Vorsitzende stellt fest, dass die durchschnittlichen Kreditfinanzierungskosten anhand der der Vorlage beigefügten Berechnungstabellen 556.000,-- € betragen. Aufgrund des Beschlusses der Schulverbandsversammlung vom 01.06.10 ist sicherzustellen, dass die jährlichen Mehrausgaben für die Finanzierung der Neubaumaßnahme über einen Zeitraum von 20 Jahren auf Basis des Umlage-Haushaltsansatzes 2010 den Gesamtbetrag von 350.000,-- € nicht überschreiten. Daher müssen Einsparungen in Höhe von 206.000,-- € realisiert werden. Das Einsparpotential könne in den Bereichen „Bauunterhaltung“ Standort Insel, „Bewirtschaftung“ Standort Insel, Personal der Offenen Ganztagschule, der Schulhausmeister und der Schulsekretärinnen erwirkt werden.

Ob die künftig wegfallenden Mietkosten für die mobilen Klassenräume als Einsparungen gewertet werden können ist strittig. Herr Bürgermeister Voß vertritt die Auffassung, dass diese Kosten ohnehin nur für 2 Jahre geplant und beauftragt wurden und daher keine echten Einsparungen durch Wegfall erzielt werden. Herr Bürgermeister Fischer hingegen ist der Meinung, dass sehr wohl damit Einsparungen realisiert werden, da der Gesamtbetrag der künftigen Umlage in Relation zum Umlagehaushaltsansatz 2010 gesetzt werden müsse.

Die Frage, ob eine Finanzierungslaufzeit von 30 Jahren sich positiv auf die jährliche Belastung auswirke, wird nicht weiter erörtert, da von der Schulverbandsversammlung ein Zeitraum von 20 Jahren beschlossen ist.

Die Ratsherren Clasen und Koch hinterfragen die in den Tabellen mit Fragezeichen versehenen Kosten.

- Der Vorsitzende unterbricht die Sitzung um 19.55 Uhr. Die Sitzung wird um 20.00 Uhr fortgesetzt. -

Der Vorsitzende stellt folgenden Beschlussvorschlag vor:

Beschlussvorschlag zu TOP 4 Finanzierung Gemeinschaftsschule

(1) Unter Beachtung des Beschlusses der Schulverbandsversammlung zu TOP 4 vom 01.06.2010 (Realisierung Schulkomplex Gemeinschaftsschule Ratzeburg) stellt der Sonderausschuss die Finanzierbarkeit des gefassten Beschlusses fest:

(2) Dabei geht der Sonderausschuss von folgenden Berechnungen aus:

75 % I-Fonds Darlehen bei 1,75% (20 Jahre)	6.750.000,00 €
25 % Kommunaldarlehen bei 3,4 % (20 Jahre)	2.250.000,00 €
<b>20 Jahre Durchschnittsbelastung Zins, Tilgung</b>	<b>556.000,00 €</b>
Finanzierungsanteil Stadt Ratzeburg	250.000,00 €
Finanzierungsanteil Umlandgemeinden (ca.)	100.000,00 €
<b>Summe Finanzierungsanteile</b>	<b>350.000,00 €</b>
Unterdeckung	206.000,00 €
<b>Einsparpotential</b>	
Bauunterhaltung mit Außenbereich Insel	66.000,00 €
Bewirtschaftungskosten	100.000,00 €
Einsparung OGS	27.000,00 €
Einsparung Sekretärin 2 Stunden	2.000,00 €
Einsparung 1,0 Hausmeisterstelle	27.500,00 €
<b>Summe Einsparung</b>	<b>222.500,00 €</b>
<b>Überschuss</b>	<b>16.500,00 €</b>

(3) Der Sonderausschuss empfiehlt der Schulverbandsversammlung, über Punkt 2 des Beschlusses noch einmal zu beraten. Eine Verlegung der Förderschule ist nach Feststellungen des Sonderausschusses ohne zusätzliche Baukosten in dem energetisch zu sanierenden Teil der Schule am Standort St. Georgsberg möglich. Es besteht aber auch die Möglichkeit, den Neubau am Inselstandort zumindest solange zu nutzen, bis eine endgültige Verwendung des Schulstandortes Insel feststeht. Bei einer erneuten Entscheidung soll soweit wie möglich dem Wunsch der Förderschule gefolgt werden.

Die erneute Beratung über den Standort der Förderschule ist völlig unabhängig vom Bauvorhaben in der Vorstadt und darf nicht zu einer Verzögerung des Gesamtvorhabens führen.

(4) Der Schulverbandsvorsteher wird ermächtigt und aufgefordert, unverzüglich den Beschluss der Schulverbandsversammlung vom 01.06.2010 umzusetzen.

Herr Ratsherr Clasen äußert bzgl. der Einsparpotentiale Bedenken. Er konnte die während der Sitzung erarbeiteten Änderungen, insbesondere, dass keine weiteren Räume saniert werden sollen, nicht nachvollziehen. Herr Ratsherr Koch wiederholt noch einmal, dass die Obergrenze für die anstehende Neubaumaßnahme 9 Mio. Euro inklusive Inventar betragen solle.

Herr Fischer erhebt aus pädagogischen Gründen große Bedenken. Unter Verweis auf die Sitzung des Hauptausschusses des Schulverbandes Ratzeburg vom 22.04.10, in der die hohe Arbeitsbelastung der Mitarbeiter der Offenen Ganztagschule, insbesondere am Standort Vorstadt, dargestellt wurde, stellt Herr Fischer die Funktionsfähigkeit der Offenen Ganztagschule bei Kürzung des Personals und der Anzahl der Räumlichkeiten in Frage.

Herr Bürgermeister Voß gibt nochmals zu bedenken, dass die Kosten der Bewirtschaftung des Gebäudebestandes Insel sowie die eventuelle Rückforderung des Bildungsministeriums in den auf die Stadt entfallenden Umlageanteil (250.000,-- €) enthalten sein müssen. Ferner sieht er die den Berechnungen zugrunde gelegten Einsparungen bzgl. Personalkosten der Offenen Ganztagschule aufgrund der von

Herrn Fischer abgegebenen und der Vorlage beigefügten Stellungnahmen als nicht realistisch an.

Der Vorsitzende schlägt vor, die Nichterstattung der seinerzeit erhaltenen Fördermittel für den Standort Insel als Voraussetzung in den Beschlussvorschlag einzubauen. Sollte eine Rückzahlung erforderlich werden, wären weitere Einsparpotentiale auszuschöpfen. Weiterhin sollte die Untersuchung der schulischen Nutzung des Standortes Insel durch die Pestalozzischule im Beschlussvorschlag aufgenommen werden.

Herr Bürgermeister Fischer könne sich im Fall der Rückforderung des Landeszuschusses eine Unterstützung der Stadt durch die Umlandgemeinden vorstellen.

Herr Ratsherr Bahlinger spricht sich dafür aus, über dieses Thema keinen Mehrheitsbeschluss zu fassen. Es solle eine einvernehmliche Lösung und damit eine für alle tragfähige Entscheidung getroffen werden.

- Der Vorsitzende unterbricht die Sitzung um 20.20 Uhr. Die Sitzung wird um 20.28 Uhr fortgesetzt. -

Nach der Sitzungsunterbrechung schlägt der Vorsitzende vor, eine Entscheidung zur Realisierung Schulkomplex Gemeinschaftsschule zurückzustellen. Er wird zu einer weiteren Sitzung des Sonderausschusses Gemeinschaftsschule einladen. Bis dahin ist von der Verwaltung zu klären, ob das Land auf die Rückzahlung des Landeszuschusses für die frühere Erweiterung und Sanierung der Ernst-Barlach-Realschule bestehe. Ferner soll die Möglichkeit der schulischen Nutzung des Inselstandortes durch die Pestalozzischule untersucht werden und das Einsparpotential in Bezug auf das Personal der Offenen Ganztagschule noch einmal überprüft werden.

Hierüber besteht Einvernehmen.

**SOA GemS TOP 5 -17.06.2010**  
**Anfragen und Mitteilungen**

nächste Sitzung des SOA GemS: Mittwoch, 07.07.2010, 18.00 Uhr

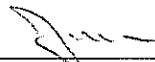
Weitere Anfragen und Mitteilungen liegen nicht vor.

Ende der Sitzung: 20.30 Uhr

gez. Hagenkötter

---

Vorsitzender




---

Protokollführerin

**Jessen**

---

**Von:** Andreas Hagenkötter [mailto:hagenkoetter.de]

**Gesendet:** Dienstag, 22. Juni 2010 19:45

**An:** Jessen

**Betreff:** AW: SOA GemS

Hallo Frau Jessen,

herzlichen dank für Ihre Mühe. Das war ja echt viel Arbeit. Aus meiner Sicht brauchen wir keine Originalunterschrift. Es sollte genügen, wenn Sie diese Mail als Nachweis ausdrucken, dass ich mit dem Protokoll einverstanden bin und dann zu den Akten nehmen.

Ich habe das Protokoll und die Einladung gleich in PDFs umgewandelt, damit Sie es nur noch an den Verteiler verschicken müssen.

Gruß Hagenkötter

-----Ursprüngliche Nachricht-----

**Von:** Jessen [mailto:Jessen@Ratzeburg.de]

**Gesendet:** Dienstag, 22. Juni 2010 13:38

**An:** mail@hagenkoetter.de

**Betreff:** SOA GemS

Hallo Herr Hagenkötter,

ich weiß nicht, wie Sie und Herr Rickert es so handhaben. Daher übersende ich Ihnen die Niederschrift über die letzte Sitzung des SOA GemS auf diesem Wege. Bitte reichen Sie sie nach Durchsicht zum Versand unterschrieben zurück.

Da die nächste Sitzung des SOA bereits am 7.7. ist, sollte die Einladung noch in dieser Woche verschickt werden. Hierzu bitte ich um Abstimmung. Die Einladung könnte doch analog der Einladung zur 4. Sitzung erfolgen? Einen Entwurf habe ich beigefügt.

Freundliche Grüße

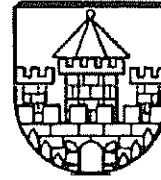
Astrid Jessen

<<Niederschrift 4. Sitzung 17.06.2010.doc>> <<Einladung 5. Sitzung am 07.07.2010.doc>>

-  
Diese Nachricht wurde durch den zentralen eMailfilter der Stadt-  
verwaltung Ratzeburg auf Viren und schaedliche Inhalte geprueft.

Stadt Ratzeburg  
Der Bürgermeister

Anlage 2 z. Niederschrift über die  
4. Sitzung  
SOA GemS



Rathaus:  
Unter den Linden 1 23909 Ratzeburg

[ Stadt Ratzeburg - Der Bürgermeister - Postfach 12 23 23902 Ratzeburg ]

~~1/ Herr Minister  
für Bildung und Kultur  
des Landes Schleswig-Holstein  
Dr. Ekkehard Klug  
Brunswiker Straße 16 - 22  
24105 Kiel~~

Kopie  
für  
SV RB

Dienststelle: Fachbereich Finanzen  
Sachauskunft: Herr Werner  
Aktenzeichen: 20 20 448  
(bei Antwort bitte angeben)  
Telefon: 0 45 41 / 80 00 -0  
Durchwahl: 80 00 - 120  
Telefax: 0 45 41 / 8000 9999  
email: [werner@ratzeburg.de](mailto:werner@ratzeburg.de)  
Internet Adresse: [www.ratzeburg.de](http://www.ratzeburg.de)

Ratzeburg, 02. Juni 2010

uB 3.6.10  
22

**Neubau einer Gemeinschaftsschule in Ratzeburg  
hier: Umgang mit Landeszuschüssen für die frühere Erweiterung und Sanierung der Ernst-  
Barlach-Realschule in Ratzeburg**

Sehr geehrter Herr Minister Dr. Klug,

nach Änderung des Schulgesetzes wurde durch den Schulverband Ratzeburg, der zwischenzeitlich Träger der Realschule geworden war, beschlossen, die Realschule in eine Gemeinschaftsschule umzuwandeln.

Da das Raumprogramm für Gemeinschaftsschulen wesentlich höhere Bedarfe ausweist als das für Realschulen, ergibt sich für diese Schulform ein Neubaubedarf in nennenswerter Größe.

An keinem der Standorte der bisherigen Ernst-Barlach-Realschule oder der beiden Grund- und Hauptschulen in Ratzeburg ist ausreichender Raum vorhanden. An allen Standorten ergibt sich überdies ein erheblicher energetischer Sanierungsbedarf. Auch bei Beibehaltung des Realschulsystems hätte sich ein erheblicher Sanierungsbedarf und Neubaubedarf am bisherigen Inselstandort ergeben. Außerdem fehlt eine nahe Sporthalle und ein Sportplatz.

In Verbindung mit den Anforderungen an die Gemeinschaftsschule und dem zu erwartenden zukünftigen Rückgang der Gesamtschülerzahlen werden nun im Schulverband Überlegungen angestellt, auf einen Schulstandort (den Standort der ehemaligen Ernst-Barlach-Realschule) zu verzichten und den Schulbetrieb auf zwei Standorte zu konzentrieren.

**Öffnungszeiten:**

Mo. - Fr. 8.00 - 12.00 Uhr  
Do. 14.00 - 18.00 Uhr  
sowie nach Vereinbarung

**Bankkonten:**

Kreissparkasse Ratzeburg	Kto.-Nr. 116 300	BLZ 230 527 50
V-R Bank Mölln	Kto.-Nr. 60	BLZ 230 628 07
Raiffeisenbank Ratzeburg	Kto.-Nr. 30 007	BLZ 200 698 61
Deutsche Bank AG Lübeck	Kto.-Nr. 7600778	BLZ 230 707 00
Postbank Hamburg	Kto.-Nr. 7312-204	BLZ 200 100 20



Da die Standorte im westlichen Stadtteil St. Georgsberg wie auch der in der östlichen Vorstadt über Sporthallen verfügen und Außensportplätze in zumutbarer Entfernung zu erreichen sind, und diese Voraussetzungen auf der Stadtinsel fehlen, sprechen diese Gründe für die Aufgabe des Übergangstandortes der Gemeinschaftsschule. Außerdem lassen sich bei der neuen Konzeption die Anforderungen an den Ganztagesbetrieb, Verpflegung und Offene Ganztagschule optimal lösen.

In diesem Zusammenhang könnte sich die von 2004 bis 2007 durchgeführte und mit Landeszuschüssen geförderte Erweiterung und Modernisierung der Realschule als Hinderungsgrund erweisen, da die Zweckbindungsfrist noch nicht abgelaufen ist und daher Rückforderungsansprüche entstehen könnten.

Gemäß schulaufsichtlicher Genehmigung vom 17.10.2000 ist die Bewilligung des Landeszuschusses mit einer 25-jährigen Bindungsfrist versehen, so dass von den gewährten Landeszuschüssen (laut verbindlicher Erklärung gemäß Ziffer 5.3 der Schulbaufinanzierungsrichtlinie endgültig 733.750,- €) Anteile zurückzuzahlen wären, wenn der Schulverband den Standort ab 2014 aufgeben sollte.

Ich bitte um Prüfung, ob in diesem besonderen Fall auf eine derartige Rückforderung verzichtet werden kann und beantrage dies hiermit.

Mindestens drei gute Gründe sprechen dafür:

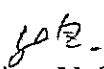
1. Die Aufgabe des Standortes ist zwangsläufiger Ausfluss der von mir nicht zu verantwortenden Änderung des Schulgesetzes mit den sich daraus ergebenden zusätzlichen Raumbedarfen an der Gemeinschaftsschule und Leerständen in den früheren Grund- und Hauptschulen.
2. Der Neubau einer den Intentionen des neuen Schulgesetzes genügenden Gemeinschaftsschule ist nur mit Eigenmitteln ohne jegliche Zuschussmöglichkeit zu finanzieren; im Raum stehen zur Zeit Kostenvarianten zwischen 5 und 9 Mio. €, die per Kredit zu finanzieren sind.
3. Der zusätzliche Aufwand im Falle einer Rückzahlungspflicht lässt sich in Anbetracht des hohen Investitionsaufwands für Neu- Umbau- und Erweiterungsmaßnahmen finanziell nicht darstellen.

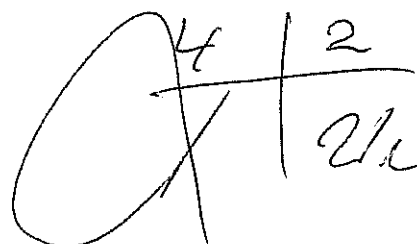
Ich habe durch die Schulverbandsversammlung gestern den Auftrag erhalten, die Finanzierbarkeit der Neugestaltung der Gemeinschaftsschule verbindlich bis zum 17.6.2010 zu prüfen. Ein wesentlicher Baustein dazu ist die Klärung dieser Frage.

Aus allen diesen Gründen bitte ich um eine wohlwollende Prüfung meines Antrags.

Für Ihre Mühe danke ich Ihnen und grüße Sie herzlich aus der Inselstadt Ratzeburg.

Mit freundlichen Grüßen

  
Rainer Voß  
Bürgermeister



2.) WK.: 15.6.10